

Okt.  
2022

Continental 

# REIFEN MAGAZIN



Grünes Licht  
für die Generation 5

# Im Heft

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>	<b>Dialog</b>	
		Im Gespräch mit Frank Jung	16
<b>Editorial</b>	<b>3</b>	Interview mit Mirco Brodthage	17
Ein zuverlässiger und berechenbarer Partner			
<b>Meinung</b>	<b>4</b>	<b>Auf einen Blick</b>	
		Die Tour de France begeistert weltweit	18
<b>Aktuelles</b>		Gemeinsam für Umwelt und Natur	19
Der Wechsel an der Spitze	5	Neu: Die COC Mobile App	19
Frank Jung verlässt Continental	5	Extreme E: Vom Motorsport in die Serie	20
Mirco Brodthage übernimmt	5	ContiGripWochen erregen Aufmerksamkeit	21
<b>Titelstory</b>			
<b>Grünes Licht für die Generation 5</b>	<b>6</b>		
<b>Hinter den Kulissen</b>		<b>Management</b>	
Kooperation mit den Top-Tunern	10	Individualverkehr gewinnt an Bedeutung	22
Drei Fragen an ...	10	Mit dem Auto in den Urlaub	22
Michael Schneider, Leiter Tuning Deutschland	10	Retourenverkehr im Onlinehandel boomt	22
<b>Produkt und Technik</b>		<b>Gut zu wissen</b>	<b>23</b>
Die neuen Lkw-Reifen von Continental	11	Informatives und Unterhaltsames rund um Straße, Reifen und Branche	
Winter-Doppelpack von Semperit	12		
Der PremiumContact™ 7 kommt	13		
Werkstattgespräch	14		
Weltweit einzigartiges Prüffahrzeug	15		



## Perfekte Performance: 30 Jahre Tuning

Breiter, flacher, schneller – nicht nur Supersportler werden immer leistungsfähiger. Längst ist das Geschäft mit der Fahrzeugveredelung zu einem Betätigungsfeld geworden, in dem sich nur noch absolute Spezialisten behaupten können. Dabei spielen elektrifizierte Fahrzeuge eine immer größere Rolle. Die Beilage zum Thema „30 Jahre Tuning“ zeigt, wie Continental die Entwicklung maßgeblich mit gestaltet hat.



Erstmals begrüße ich Sie an dieser Stelle als neuer Leiter des Reifen-Ersatzgeschäftes Deutschland. Der Wechsel an der Spitze unserer Marktorganisation erfolgt in einer herausfordernden Zeit mit vielen Unsicherheiten bezüglich künftiger Entwicklungen. Da ist es gut zu wissen, dass ich ein eingespieltes Team an meiner Seite habe, das bereits während der ersten heißen Phase der Coronapandemie gezeigt hat, dass es auch unter schwierigsten Bedingungen uneingeschränkt handlungsfähig ist und niemals den Blick für das Wesentliche verliert. Die ganze Branche hat in den vergangenen Monaten bereits eindrucksvoll bewiesen, dass sie in der Lage ist, sich kurzfristig auf veränderte Verhältnisse einzustellen. Und deshalb möchte ich mich an dieser Stelle auch nicht denen anschließen, die sich angewöhnt haben, stets mit dem Schlimmsten zu rechnen. Ohne Zweifel sind die Entwicklungen in der Ukraine und die damit verbundenen Auswirkungen

## Ein zuverlässiger und berechenbarer Partner



Mirco Brodthage sieht Continental für unsichere Zeiten mit wechselnden Rahmenbedingungen gut aufgestellt.

auf die Energieversorgung, die Warenströme und die Preisentwicklungen potenziell geeignet, die negativen Einflüsse der Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie und die kurzfristigen Folgen des Klimawandels für unser gemeinsames Geschäft noch in den Schatten zu stellen. Das muss aber nicht zwingend geschehen. Ob Endverbraucher ihr Mobilitätsverhalten oder ihr Verhalten beim Reifenkauf signifikant verändern werden, bleibt abzuwarten. Und trotz äußerst niedriger Zulassungszahlen steigt die Zahl der Fahrzeuge in Deutschland insgesamt weiter an – so auch das Fahrzeugalter. Die Produkte von Continental helfen, die Mobilitätskosten so niedrig wie möglich zu halten. Der äußerst effiziente WinterContact™ TS 870 dominiert die aktuellen Reifentests der Fachpresse und im Nutzfahrzeugbereich erzielen wir mit der neuen Generation 5 der Conti Hybrid-Baureihe, die wir Ihnen auf Seite elf vorstellen, eine signifikant gesteigerte Laufleistung.

Ganz generell gibt es durchaus auch ernstzunehmende Szenarien, die unsere Zukunft positiver sehen – mit einem baldigen Ende des Krieges, dem Ende der Spekulationen an den Rohstoffmärkten und dem Übergang der Pandemie in eine Endemie. Wir werden uns auf alle Eventualitäten vorbereiten und Ihnen ein zuverlässiger und berechenbarer Partner sein. Für die kommenden Wochen wünsche ich Ihnen und Ihren Teams alles Gute. Bleiben Sie optimistisch.

Ihr

Mirco Brodthage

Die Branche steckt in einer Zwickmühle aus hohen Energiekosten auf der einen und drohender Kaufzurückhaltung auf der anderen Seite.



Der energetische Unterhalt eines Werkstattbetriebes ist hoch. Die Kosten steigen. Wie weit sie an Endverbraucher weitergegeben werden können, ist ungewiss.

## Energiekosten gehören ganz oben auf die politische Agenda

In Folge der extrem hohen Energiekosten gibt es bereits bei zehn Prozent der Unternehmen Einschränkungen in der Produktion. Die Situation gerade der mittelständischen Unternehmen der Automobilindustrie wird immer dramatischer. Das Thema der Energiekosten gehört ganz oben auf die politische Agenda. Die jüngst von Bundesminister Habeck angekündigte Ausweitung des Energiekosten-Dämpfungsprogramms auf kleine und mittlere Unternehmen ist grundsätzlich richtig, muss aber unbedingt auch die nicht-energieintensiven Unternehmen berücksichtigen, wenn ein Abriss von Wertschöpfungsketten verhindert werden soll. Wer nur die energieintensiven Branchen im Blick hat, agiert kurzfristig.

Hildegard Müller,  
Präsidentin  
des Verbandes der Deutschen  
Automobilindustrie (VDA) e. V., Berlin

## Nur leichte Verluste im Servicegeschäft durch E-Fahrzeuge

Die zunehmende Zahl von Elektrofahrzeugen wird sich voraussichtlich nicht so negativ auf das Servicegeschäft auswirken wie befürchtet. Bis zum Jahr 2030 werden die Wartumsätze der Kfz-Betriebe von 26 Milliarden auf 25,8 Milliarden Euro nur leicht sinken. Einerseits fallen bei batteriebetriebenen Autos weniger Wartungsarbeiten an, andererseits wird dieser Ausfall durch einen Mehraufwand bei den Hybridfahrzeugen kompensiert. Hinzu kommt, dass der prognostizierte Anteil an reinen Elektroautos kleiner ausfallen wird als der von Plug-In-Hybriden und Batteriefahrzeugen mit Range Extender. Die Berechnung basiert u. a. auf dem aktuellen Fahrzeugbestand und dem Wartungsaufwand ausgewählter Autofabrikate.

Studie „Auswirkungen der Elektromobilität auf den Wartumsatz im Kfz-Gewerbe“ des Zentralverbandes Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) e. V., Bonn

## Verteuerte Energie, Materialknappheit und steigende Inflation

Zu den ohnehin hohen Belastungen der Energiekrise droht den Handwerksbetrieben durch die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns eine dauerhafte Schwächung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Der gesetzliche Mindestlohn hat negative Auswirkungen auf das gesamte Lohngefüge und bedeutet einen Eingriff in das bewährte System der Sozial- und Tarifpartnerschaft. Besonders kritisch ist die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns vor dem Hintergrund der derzeitigen negativen Entwicklungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Schon die Corona-Krise setzte und setzt weiter den Betrieben zu, vor allem mit Blick auf unterbrochene Lieferketten und Personalausfälle. Nun kommen mit dem Ukraine-Krieg noch eine stark verteuerte und unsichere Energieversorgung, Materialknappheiten sowie eine massiv ansteigende Inflation hinzu. Angesichts der kumulativen Wirkung dieser Belastungsfaktoren wäre es ökonomisch klug gewesen, wenn die Bundesregierung die Umsetzung ihres Versprechens einer Mindestlohnerhöhung zumindest verschoben hätte. Diese politische Entscheidung führt zu einer Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns um rund 15 Prozent und übersteigt damit die bisherigen Anpassungen, die sich nachlaufend an der Tarifentwicklung orientiert haben.

Karl-Sebastian Schulte,  
Geschäftsführer  
des Unternehmensverbandes des  
Deutschen Handwerks (ZDH) e. V., Berlin

# Der Wechsel an der Spitze

## Mirco Brodthage ist neuer Leiter des Reifen-Ersatzgeschäfts Deutschland

Frank Jung verabschiedet sich in den Ruhestand. Hinter ihm liegen über 34 erfolgreiche Jahre bei Continental. Die Verantwortung übergibt er an den Leiter des Reifenersatzgeschäfts in der Region Südeuropa.



Von Budapest nach Hannover – nach dem Ausscheiden von Frank Jung steuert nun Mirco Brodthage als Leiter Marketing und Vertrieb das Reifen-Ersatzgeschäft von Continental in Deutschland. In seiner neuen Funktion berichtet der 44-Jährige an Jürgen Marth, Leiter Key Account Kanal und Region Zentral-

europa. Vollzogen wurde die Übergabe bereits offiziell zum 1. September 2022. Für Mirco Brodthage schließt sich mit dem Wechsel an die Spitze des deutschen Ersatzgeschäftes ein Kreis. Denn seine berufliche Laufbahn startete er vor über 20 Jahren im regionalen Handel der Continental Reifen, ehe er 2009 in den

internationalen Vertriebsbereich wechselte. Sein Vorgänger Frank Jung verantwortete das deutsche Reifen-Ersatzgeschäft über einen Zeitraum von zwölf Jahren seit 2010. Nach insgesamt mehr als 34 erfolgreichen Jahren bei Continental verlässt der 63-Jährige das Unternehmen nun in den Ruhestand.

### Ein Berufsleben lang Continentäler

Frank Jung blickt zurück auf mehr als 34 erfolgreiche Jahre im Dienst der Continental und ihrer Kunden



Unterwegs zu neuen Ufern: Frank Jung verabschiedet sich in den Ruhestand.

Zwölf Jahre lang prägte Frank Jung das deutsche Reifen-Ersatzgeschäft mit umfassender Kompetenz und seiner Persönlichkeit. Zu Continental stieß er 1988 direkt nach der Ausbildung. Erste Station im Unternehmen war das Controlling. Mehrere Jahre leitete er anschließend den Verkauf in der Region Ost sowie den Innendienst des Reifenersatzgeschäfts Deutschland, bevor er für über zehn Jahre die Führung der Tochtergesellschaft Vergölst übernahm.

### Jahrzehntelang nah an den Kunden

Mirco Brodthage verfügt über vielfältige Erfahrung aus Vertriebsverantwortung in internationalen Märkten



Zurück zu den Wurzeln: Mirco Brodthage ist neuer Leiter Reifen-Ersatzgeschäft Deutschland.

Er startete seine berufliche Laufbahn vor über 20 Jahren im regionalen Handel der Continental Reifen Deutschland. 2009 wechselte Mirco Brodthage in den internationalen Vertriebsbereich. Dort war er unter anderem Leiter des internationalen Handelsgeschäfts. 2015 übernahm er die Vertriebsleitung des deutschen Handelsgeschäfts. Ab 2019 führte er die österreichische Continental Marktorganisation, ehe er Anfang 2021 Leiter der Region Südosteuropa wurde.

# Grünes Licht für die Generation 5

Hohe Effizienz spart Kraftstoff und senkt die CO<sub>2</sub>-Emissionen



Die Transport- und Logistikbranche boomt wie nie zuvor. Ein verändertes Konsumverhalten und das rasante Wachstum des Versandhandels haben das Transportsegment zur größten Warenumschiagsparte Europas gemacht. Gleichzeitig geraten Speditionen und Flotten angesichts explodierender Kraftstoffpreise zunehmend unter Druck. Kraftstoff zu sparen, ist das Gebot der Stunde. Bei Continental steht der Einfluss des Reifens auf den Verbrauch bereits seit Jahren im Mittelpunkt von Forschung und Entwicklung.



Kraftstoff sparen, Klima schonen: Mit dem innovativen Conti Hybrid HS5 und dem Conti Hybrid HD5 bietet Continental ab sofort die ersten Produkte einer neuen Generation 5 für die kombinierte Nutzung auf Regional- und Fernstraßen, die

Continental, in der Hauptstadt der Region Andalusien vor internationalen Medienvertretern. „Wir haben das Profil des Reifens neu konzipiert und gestaltet, die Karkasse optimiert, eine ganz neue Laufstreifenmischung entwickelt und das Seitenwand-

layout nochmal neu gedacht – und dabei den Fokus deutlich auf die Erhöhung der Laufleistung bei leicht verbessertem Rollwiderstand gelegt.“ So erreichen der neue Conti Hybrid HS5 und der

den Rollwiderstand in der Generation 5 nochmal reduziert haben, wirkt sich das natürlich positiv auf den Energieverbrauch aus – auch bei alternativen Antrieben.“

Bei der neuen Reifengeneration gelingt es Continental, die Laufleistung zu erhöhen und gleichzeitig den Rollwiderstand zu verringern – und das bei gleichem Materialeinsatz. So werden bei der Herstellung CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart. Nicht zuletzt führt die bis zu 20 Prozent höhere Laufleistung zu einer hohen Flotteneffizienz und damit zu einem nachhaltigen Flottenmanagement. Selbstverständlich wurde bei der Entwicklung auch auf die Runderneuerbarkeit geachtet, so dass die Karkassen auf dem hohen Niveau der Runderneuerbarkeit der Vorgängergeneration sind.

Mit den Reifen der neuen Conti Hybrid-Baureihe der Generation 5 geht Continental den bereits eingeschlagenen Weg zur Entwicklung nachhaltigerer Produkte konsequent weiter. Bis 2030 will sich der Konzern zum fortschrittlichsten Reifenhersteller in Bezug auf ökologische und soziale Verantwortung entwickeln. „Deshalb investieren wir konsequent in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien, alternativer Materialien und



„Eine bis zu 20 Prozent höhere Laufleistung als die Vorgänger-Generation.“

Hinnerk Kaiser, Leiter Entwicklung Bus- und Lkw-Reifen

den gestiegenen Anforderungen an Effizienz sowie Umweltverträglichkeit bestmöglich gerecht werden – ohne dass diese Verbesserungen Kompromisse bei weiteren wichtigen Reifeneigenschaften nötig machen. Erstmals präsentiert wurde die neue Baureihe im September auf einem eindrucksvollen Launch-Event im spanischen Sevilla.

„Der Conti Hybrid der Generation 5 ist ein komplett neues Produkt. Wir haben in der Entwicklung alle Stellschrauben, die bei einem Reifen von belang sind, angefasst“, berichtete Hinnerk Kaiser, Leiter Entwicklung Bus- und Lkw-Reifen Conti-

Conti Hybrid HD5, abhängig von der jeweiligen Dimension, eine bis zu 20 Prozent höhere Laufleistung gegenüber der vorangegangenen Generation.

Warum die neue Reifengeneration auch für alternative Antriebe geeignet ist, erklärt der Leiter Entwicklung Bus- und Lkw-Reifen Continental so: „Grundsätzlich sorgen höhere Drehmomente, wie sie beispielsweise in Elektrofahrzeugen üblich sind, für einen höheren Verschleiß des Materials. Die Neuentwicklung des Conti Hybrid bietet allein durch die 20 Prozent höhere Laufleistung in dieser Hinsicht eine gute Lösung. Und da wir



Die fünfte Generation der Conti Hybrid-Baureihe kommt: Neben einer hervorragenden Gesamtpformance über die gesamte Lebensdauer bietet die neue Reifenlinie mit dem Conti Hybrid HS5 und dem Conti Hybrid HD5 vor allem eines: hohe Effizienz für niedrige Gesamtkosten.

Weitere Informationen zur brandneuen Generation der Conti Hybrid-Baureihe gibt es in diesem *ReifenMagazin* auf Seite 11 und im Internet unter [www.gen5tires.com](http://www.gen5tires.com).

umweltschonender Produktionsverfahren, um unsere Reifen zukünftig noch energiesparender und umweltfreundlicher hinsichtlich Produktion, Einsatz und Recyclebarkeit zu machen“, sagt Hinnerk Kaiser. So kamen in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche neue Entwicklungen zum Einsatz: Zum Beispiel die Conti Interlock Technologie, eine innovative Laufstreifenmischung, die ein bislang unerreichtes Niveau von niedrigem Rollwiderstand bei gleichbleibender Laufleistung ermöglicht. Neuartige Polymere sorgen für eine weiter verbesserte Verbindung zwischen den einzelnen Komponenten und reduzieren damit die innere Reibung. Der Aufbau der Lauffläche mit Cap und Base ermöglicht darüber hinaus die individuelle Optimierung der einzelnen Zonen für bestimmte Aufgaben und trägt damit zur Entkopplung von Zielkonflikten bei. Im brandneuen Conti Hybrid HS5 optimiert eine 0°-Gürtelkarkasse die Druckverteilung nicht nur im Reifen, sondern auch in der Aufstandsfläche. Und mit der innovativen Conti Diamond Technique kommt ein verfeinerter Produktionsprozess zum Einsatz. Dabei durchlaufen die Reifen die Vulkanisation bei relativ niedrigen Temperaturen, dafür aber deutlich länger als bei herkömmlichen Produktionsverfahren üblich. Das führt zu einer geringeren Wärmeentwicklung und verbessert den Rollwiderstand zusätzlich.

Da der Rollwiderstand den Kraftstoffverbrauch um bis zu 30 Prozent beeinflussen kann, sind zahlreiche Produkte von Continental förderfähig im Rahmen des so genannten Demimis-Programmes der Regierung. Damit fördert das Bundesamt für Güterverkehr gezielt Unternehmen mit schweren Nutzfahrzeugen, wenn diese Maßnahmen zur Förderung von Sicherheit und Umwelt durchführen. Für mehr Transparenz bei der Reifenwahl bietet Continental im Internet einen CO<sub>2</sub>- und Kraftstoffkalkulator auf der Basis des VECTO-Simulationstools an ([www.conti-etools.com/webapps/vecto](http://www.conti-etools.com/webapps/vecto)). Damit können Flottenbetreiber auf einfache Weise berechnen, wieviel Emissionen und Sprit sich durch die Wahl der richtigen Continental-Reifen einsparen lässt.

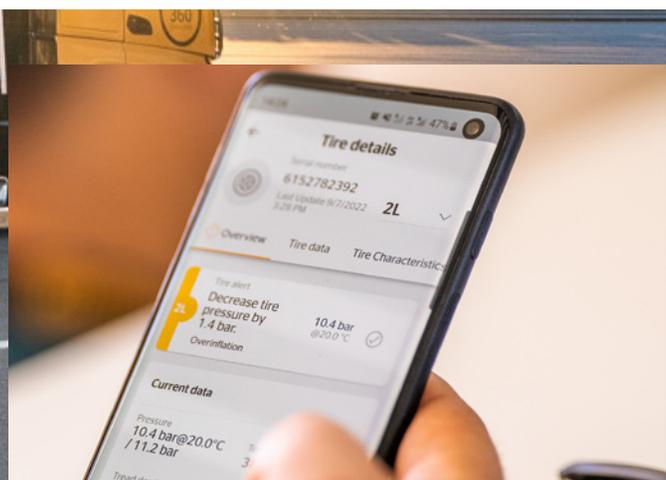


Continental beim Launch-Event der Generation 5 in Sevilla.

„Unser Ziel ist es immer, die gesamten Fahrkosten der Fahrzeugflotten unserer Kunden zu reduzieren“, erklärt Hinnerk Kaiser. „Dieses Ziel leitet uns bei unserem LODC-Ansatz (Lowest Overall Driving Costes). Dabei spielen unsere intelligenten Reifen-Managementlösungen wie ContiConnect 2.0 und Conti360° Fleet Solution eine zentrale Rolle.“ Wie alle Reifen der neuen Conti Hybrid-Baureihe der Generation 5 sind deshalb immer mehr Bus- und Lkw-Reifen ab Werk auch als intelligente Reifen erhältlich und können mit dem vorinstallierten Reifensensor an digitale Lösungen wie das Reifen-Management ContiConnect angebunden werden, das durch kontinuierliche digitale Zustandsüberwachung Reifen stets auf ihr optimales Leistungsniveau prüft. Das spart Kraftstoff ein, senkt die CO<sub>2</sub>-Emissionen und vermeidet ungeplante Reifenwechsel oder Werkstattbesuche sowie die damit verbundenen kostenintensiven Ausfallzeiten. Kunden, welche die Anfang 2022 vorgestellte Version ContiConnect 2.0 nutzen, profitieren von einer höheren Effizienz ihrer Flotte, reduzierten Kosten sowie einer merklichen Zeitersparnis, da Reifenwartungen bedarfsorientiert statt vorbeugend durchgeführt werden können. Neben der Möglichkeit, Reifendruck und -temperatur in Echtzeit zu überwachen, können Flottenmanager Laufleistung, Profiltiefe und damit den Gesamtzustand eines jeden einzelnen Reifens ihrer Flotte nachverfolgen.



ContiConnect 2.0 für eine vorausschauende Wartung und datengesteuerte Reifendiagnostik.



Continental's eigens entwickelte App ermöglicht die datengestützte Reifeninspektion und das Auslesen von Reifendaten.



Continental ist Stammgast auf der Essen Motor Show. Auf einem Gemeinschaftsstand präsentieren sich regelmäßig auch wichtige Tuningpartner mit ihren spektakulären Fahrzeugen.

## Außergewöhnliche Performance

### Michael Schneider ist Leiter Tuning Deutschland

**Continental ist Innovations- und Technologieführer bei Reifen für Fahrzeugveredler. Die 1992 gegründete Abteilung feiert in diesem Jahr Jubiläum.**

Neben der Entwicklung der High-End-Reifen spielt für die Tuningabteilung auch die Kooperation mit Fachredaktionen eine wichtige Rolle. Geleitet wird das imageträchtige Geschäft mit den Ultra-High-Performance-Reifen von Continental im Tuningsektor seit fünf Jahren von Michael Schneider. Geboren wurde der zentrale Ansprechpartner für hochqualifizierte Fahrzeugveredler wie ABT, BRABUS und Lorinser 1963 in Köln am Rhein. Zu Continental stieß er 1994. Erste Station im Unternehmen war die Niederlassung Köln, in der er als Großverbraucher spezialist für Nfz-Reifen tätig war. Von

dort wechselte der heute 59-Jährige schließlich in die Tuningabteilung, die damals im Werk Aachen beheimatet war.



Michael Schneider

Ehe er 2017 zum Leiter der schnellen Reifen aufstieg, war Michael Schneider 15 Jahre lang als Key Account Manager für Tuner in Deutschland tätig.

Seine Freizeit bringt der ausgebildete Kfz-Mechaniker und Auto-Fan vorzugsweise in der Garage. Gemeinsam mit Freunden restauriert er Oldtimer.

## Kooperationen mit den Top-Tunern

### Mit 1.180 PS auf eine Geschwindigkeit von 384 km/h

**Gemeinsam mit AutoBild sportscars lud Continental namhafte Tuningpartner zum Sprintwettbewerb über die 3.000 Meter nach Papenburg ein.**

Fahrveranstaltungen auf speziellen Hochgeschwindigkeitskursen geben den Tuningpartnern von Continental die Gelegenheit, ihre hochgezüchteten Boliden in Kombination mit den Ultra-High-Performanceprodukten von Continental unter extremen Bedingungen zu präsentieren. In der mittlerweile dritten Auflage des High-Performance-Events „Papenburg 3000“ gingen AC Schnitzer, BRABUS, Klases Motors, Wolf, MTM, Techart sowie der amtierende Champion 9FF engineering

an den Start und trieben ihre Tuning-Fahrzeuge auf dem 3.000 Meter langen Streckenabschnitt das ATP Ovalrundkurses zu Höchstgeschwindigkeiten an.

Schon häufig wurden in der Vergangenheit bei Veranstaltungen dieser Art neue spektakuläre Hochgeschwindigkeits-Rekorde erzielt – so auch diesmal. Angetrieben von 1.180 PS, erzielte der Lamborghini Huracan von Klases Motors eine bislang unerreichte Endgeschwindigkeit von 384,12 km/h.

## »Individuelle Leidenschaften«

### Drei Fragen an... Michael Schneider

**Herr Schneider, worin liegt der Reiz des Fahrzeug-Tunings?**

Angesichts immer stärkerer Motorisierungen, die neue Fahrzeuge bereits ab Werk mitbringen, geht es heute weniger um Leistungssteigerungen, sondern vor allem darum, sich durch Individualisierung abzuheben.

**Spielen im Tuning mittlerweile auch E-Fahrzeuge eine Rolle?**

Tuning ist keine Frage der Antriebsart, sondern der individuellen Leidenschaften. Außerdem werden die E-Antriebe immer sportlicher. Die ersten E-Autos waren vor allem minimal motorisierte Leichtbauten. Heute gibt es Supersportler wie den AMG GT 63 S E Performance und den Audi e-tron GT. Das kommt uns natürlich sehr entgegen.

**Und wie wird sich das Tuning-Segment künftig weiterentwickeln?**

Durch verstärktes Streben nach Nachhaltigkeit. Das ist zwar nicht völlig neu, aber mittlerweile in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Mit unserem neuen SportContact™ 7 entsprechen wir dem bereits bestmöglich. Das Ende der Fahnenstange ist aber noch nicht erreicht.



Der von Klases Motors veredelte Lamborghini Huracan Performante erzielte in Papenburg mit 384,12 km/h einen neuen Geschwindigkeitsrekord. Bereift war der 1.180 PS starke Supersportwagen mit Hightech-Reifen vom Typ SportContact™ 7 - an der Vorderachse in Serien-Dimension 245/30 R 20 und auf der Hinterachse in 305/30 R 20.



## Die Generation 5 startet mit dem Conti Hybrid

### Hohe Laufleistung, langlebige und robuste Reifen für die Flotte

Neben einer hervorragenden Gesamtleistung über die gesamte Reifenlebensdauer bietet die neue Reifenlinie mit dem Conti Hybrid HS5 und dem Conti Hybrid HD5 vor allem eines: hohe Effizienz für effektiv niedrige Gesamtkosten.

Der Einsatz im Regionalverkehr erfordert Nehmerqualitäten. Häufiges Bremsen und Anfahren, Manövrieren in engen Verkehrssituationen und unterschiedliche Beladungszustände auf wechselnden Fahrbahnverhältnissen fordern permanent alle Fahrzeugkomponenten. Dabei spielt die Bereifung eine elementare Rolle. Für diese anspruchsvollen Aufgaben im täglichen Einsatz auf regionalen Strecken mit Fernstraßenanteil hat Continental die neue Conti Hybrid-Reifenlinie

der Generation 5 entwickelt. Den Auftakt zur Reifengeneration 5 machen der Conti Hybrid HS5 für die Lenkachse und der Conti Hybrid HD5 für die Antriebsachse – in der 22.5 Zoll Dimension für die kombinierte Nutzung auf Regional- und Fernstraßen. Dank vielfältiger Produktinnovationen entsprechen die Reifen den hohen Anforderungen im Regionalverkehr in besonderer Weise. Profile, Gummimischungen und Karkassenkonstruktionen nach neuestem Stand der Technik bieten

ausgezeichnete Laufleistung, Langlebigkeit und Traktion bei zugleich optimiertem Rollwiderstand.

Herausragendes Merkmal der Conti Hybrid-Reifenlinie der Generation 5 ist die ausgesprochen hohe Laufleistung. Die konnte gegenüber der bewährten Vorgängergeneration noch einmal um bis zu 20 Prozent gesteigert werden – abhängig von der jeweiligen Reifendimension. Damit leistet die neue Baureihe einen wichtigen Beitrag zur Flotteneffizienz.

### Neu: Conti Hybrid HD5

Spezielle Steinpuffer im Profil des Conti Hybrid HD5 beugen Steineinschlüssen vor und erhöhen die Lebensdauer



Der neue Conti Hybrid HD5 für die Antriebsachse.

Hart im Nehmen: Das 5-Rippen-Profil mit innovativer Oberflächengestaltung sorgt beim Conti Hybrid HD5 für ausgewogenen Grip und gleichmäßiges Abriebverhalten. Hohlräumbildende Mittelrillen sowie Steinpuffer in allen umlaufenden Rillen sorgen für weniger Steineinschlüsse und bieten somit eine bessere Profilbeständigkeit. Wie im neuen Lenkachsreifen gewährleisten auch im Conti Hybrid HD5 neuentwickelte breite 3-D-Matrix-Lamellen eine überragende Haftung auf nasser und winterlicher Fahrbahn über die gesamte Lebensdauer des Reifens.

### Neu: Conti Hybrid HS5

Eine 0°-Gürtelkarkasse sorgt im Conti Hybrid HS5 unter anderem für eine optimale Druckverteilung



Der neue Conti Hybrid HS5 für die Lenkachse.

Für zusätzliche Stabilität, ein gleichmäßiges Abriebbild sowie eine optimale Runderneuerungsfähigkeit an der Lenkachse sorgt beim Conti Hybrid HS5 in der Dimension 315/70 R22.5 die 0°-Gürtelkarkasse. Diese besondere Konstruktion optimiert die Druckverteilung nicht nur im Reifen, sondern auch in der Aufstandsfläche – selbst bei wechselnden Beladungssituationen. Zudem reduziert diese Konstruktion die Beanspruchung der Gürtelkanten und erhöht auf diese Weise die Reifenlebensdauer und die Runderneuerungsfähigkeit.



## Die leistungsstarken Lkw-Winterreifen von Semperit Für den Einsatz in Regionen mit anspruchsvollen Witterungsbedingungen

Der Semperit Winter D2+ für die Antriebsachse und der Semperit Winter F2 für die Lenkachse wurden für den Regional- und Fernverkehr konzipiert. Beide Reifen punkten mit ausgezeichneter Laufleistung und geringem Verschleiß.

Die Vermarktung von Nutzfahrzeugreifen der Marke Semperit bietet Händlern leistungsstarke vertrauenswürdige Produkte, attraktive Margen und den Imagetransfer durch die Premiummarke Continental. Seit der Reaktivierung der Nutzfahrzeugreifenmarke in 2020 wird das Produktportfolio zunehmend erweitert. Zuletzt hinzugekommen ist eine neue Winterreifenserie für den Einsatz im Regional- und Fernverkehr, die den Jahreszeiten trotz und Fahrzeug sowie Fracht unter

allen Umständen und selbst bei widrigsten Witterungsbedingungen sicher und pünktlich ans Ziel bringt. Dafür wurden der Winter F2 und der Winter D2+ von den Entwicklern mit einem speziellen Winterprofil design ausgestattet, das seine Qualitäten insbesondere in Regionen mit besonders kalten, langen und strengen Wintern unter Beweis stellt, zum Beispiel den Alpen oder den Mittelgebirgen. Geboten wird sicherer Halt auf Schnee und nassen Fahrbahnoberflächen wäh-

rend der gesamten Lebensdauer – und das, ganz ohne Einschränkungen bei den wesentlichen weiteren Reifeneigenschaften wie der Laufleistung, dem Verschleiß und der Profilhaltbarkeit. Für ein optimales Zusammenspiel mit dem Profil wurde die Laufflächenmischung gezielt weiterentwickelt. Die sehr gute Balance zwischen Mischung und Profil trägt ganz wesentlich dazu bei, den Kraftstoffverbrauch zu optimieren und damit die Einsatzkosten niedrig zu halten.

### Mit 3PMSF-Symbol: Semperit Winter F2

Winterreifen für die Lenkachse, konzipiert für den Regional- und Fernverkehr unter harten Bedingungen



Der Winter F2 mit einer präzisen Lenk- und Bremstraktion.

Dank weiterentwickelter Mischung und ihrer optimalen Wechselwirkung mit dem Profil, bietet der Semperit Winter F2 hervorragenden Halt auf Schnee und nassen Fahrbahnoberflächen sowie präzise Lenk- und Bremstraktion. Dazu besitzt der Reifen unter anderem seitliche Rillen und Lamellen an der Schulterrippe sowie abgewinkelte Zickzack-Lamellen.

Der Semperit Winter F2 trägt das 3PMSF-Symbol auf der Flanke und ist verfügbar in fünf verbreiteten Größen zwischen 295/80 R 22.5 und 385/65 R 22.5.

### Winterprofi: Semperit Winter D2+

Antriebsachsreifen für den Regional- und Fernverkehr in Gebieten mit kalten und strengen Winterbedingungen



Der Winter D2+ mit Taschenlamellen-Technologie.

Konstant hohe Traktion über die gesamte Lebensdauer des Reifens – beim Semperit Winter D2+ sorgen tiefe seitliche Rillen und eine sehr gute Taschenlamellen-Technologie für starken Grip und Leistungsstärke bei allen winterlichen Bedingungen. Zudem unterstützen Längsrillen mit engen Zickzackradialen die Bodenhaftung und verbessern den Steinauswurf, was dazu beiträgt, Reifenschäden zu vermeiden. Der Semperit Winter D2+ trägt das 3PMSF-Symbol auf der Flanke und ist verfügbar in 295/80 R 22.5, 315/70 R 22.5 und 315/80 R 22.5.



## Der PremiumContact™ 7 kommt

Für Pkw ab der Mittelklasse aufwärts bis hin zu SUV's

Mit neuen Technologien und Konstruktions-Anpassungen bietet der neue Premium-Sommerreifen maximale Sicherheit für Fahrzeuge aller Antriebsarten.

Bereits seit sechs Generationen ist die PremiumContact™-Reifenlinie von Continental während der warmen Jahreszeiten eine ausgezeichnete Wahl für alle Fahrer, die nicht nur Wert auf Sicherheit, sondern auch auf Komfort legen. Dem PremiumContact™ 6 verlieh die *Auto Zeitung* in ihrem Sommerreifentest 2021 das Prädikat „sehr empfehlenswert“. Im Sommerreifentest 2022 des ADAC, des ÖAMTC und des TCS belegte er wie im Vorjahr den ersten Platz.

Mit dem PremiumContact™ 7 präsentiert Continental nun die Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte für Pkw ab der Mittelklasse aufwärts bis hin zu SUV's. Wie der bewährte PremiumContact™ 6 bietet auch der Nachfolger ein Höchstmaß an Sicherheit und Komfort. Mit einer intelligenten Kombination aus neuen Technologien und sinnvollen Konstruktions-Anpassungen ist es den Continental-Entwicklern einmal mehr gelungen, ein sehr gutes Produkt noch deut-

lich besser zu machen. Insbesondere das Handling, die Bremsfähigkeit und der Fahrkomfort der neuen Generation können deutliche Leistungssteigerungen vorweisen.

Die breite Markteinführung des neuen PremiumContact™ 7 wird im kommenden Frühjahr erfolgen. Die ersten Größen sind allerdings schon jetzt lieferbar. Mit dem Vorabprogramm deckt Continental bereits eine große Vielfalt unterschiedlicher Fahrzeuge ab.

Hält, was sein Name verspricht: der neue PremiumContact™ 7 mit weiterentwickeltem Profil und verbesserter Performance.

## Recycling von Industrieruß

Weniger fossile Rohstoffe und CO<sub>2</sub>-Emissionen

In der Zusammenarbeit mit Pyrum Innovations baut Continental die Aktivitäten im Bereich des zirkulären Wirtschaftens konsequent weiter aus.

Ruß ist ein wichtiger Bestandteil in vielen Reifenmischungen. Durch die Verwendung von hochwertigem Ruß kann die Leistungsfähigkeit von Reifen gezielt verbessert werden. Künftig soll der Nachhaltigkeitsaspekt dabei eine noch größere Rolle spielen. Continental strebt an, mittelfristig unter anderem qualitativ besonders hochwertigen Industrieruß (rCB) für die Reifenproduktion durch das Recycling von Altreifen zu gewinnen. Das wird dazu beitragen, den Einsatz fossiler Rohstoffe zu reduzieren und die CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zu senken. Dafür kooperiert das Unternehmen in einer Entwicklungs-

partnerschaft mit Pyrum Innovation, einem Spezialisten, der für die Pyrolyse von Altreifen ein besonders effizientes Verfahren entwickelt hat. Die Reifen-Entsorgungsgesellschaft (REG), ein Tochterunternehmen von Continental, liefert bereits seit März 2022 Altreifen an Pyrum. Langfristig wird ein Kreislaufwirtschaftskonzept für das Recycling von Altreifen angestrebt.

Nachhaltige Materialien und zirkuläres Wirtschaften sind wichtige Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie von Continental. Der Einsatz nachhaltiger Materialien soll in der Reifenproduktion bis spä-



Industrieruß ist eine bedeutende Ressource, die in der Reifenproduktion und bei vielen anderen Gummiprodukten genutzt wird. Bei Continental-Entwicklungspartner Pyrum Innovation wird recycelter Industrieruß nachhaltig aus Altreifen gewonnen.

testens 2050 auf 100 Prozent steigen. Recycelte Materialien werden dabei maßgeblichen Anteil haben. In einem angestrebten Kreislaufsystem werden Altreifen zum Ausgangsstoff für neue Reifen.



Bei der Montage kalter Reifen drohen Verletzungen.

# Werkstattgespräch

## Energie nicht auf Kosten der Sicherheit sparen

Angesichts drohender Versorgungsengpässe hat das Bundeskabinett unlängst in verschiedenen Verordnungen zahlreiche Maßnahmen zur Energieeinsparung festgelegt. Einige dieser Maßnahmen betreffen auch die Unternehmen der Reifenbranche.

Rein, rauf, runter, raus – und das in kurzen Intervallen. Das Umrüstgeschäft von Sommer- auf Winterreifen ist für alle beteiligten Unternehmen schon immer eine Herausforderung. In den vergangenen beiden Jahren kamen die Maßnahmen zur Begrenzung der Corona-Pandemie erschwerend hinzu, in diesem Jahr auch noch Vorgaben zum Energiesparen. Die neuen Energiesicherungsverordnungen regeln die Lufttemperaturen am Arbeitsplatz. Erst wurden Höchstwerte für öffentliche Nichtwohngebäude vorgeschrieben. Im zweiten Schritt wurden diese für alle Arbeitsstätten der Privatwirtschaft als Mindestwerte festgelegt. Unter anderem ist nun bis einschließlich 28. Februar 2023 bei mittelschweren körperlichen Tätigkeiten, die überwiegend im Stehen oder Gehen ausgeführt werden, eine Mindesttemperatur von

16 Grad Celsius einzuhalten. Bei körperlich schweren Tätigkeiten sind es hingegen nur 12 Grad.

„Die Montage von Pkw- und/oder Lkw-Reifen fällt ohne Zweifel in diesen Bereich körperlicher Beanspruchung“, sagt Stefan Heffel vom Technischen Kunden-



„Die Mindesttemperatur für die Reifen-Montage beträgt weiterhin 15 Grad.“

Stefan Heffel, Kundendienst Continental

dienst. „Angesichts dieser neuen Situation sollte bei der täglichen Arbeit in der Werkstatt aber keinesfalls außer Acht gelassen werden, dass die Mindesttemperatur der zu montierenden Reifen auch weiterhin 15 Grad beträgt.“ Diese sei unbedingt einzuhalten, um eine verletzungs-freie und optimale Montage der oberen Reifenwulst – insbesondere bei UHP- und

Runflat-Reifen – sicherzustellen. „Wenn die Reifen zu kalt aufgezogen werden, drohen aufgrund der erheblichen Kräfte, die während der Montage auf das Gummi wirken, Verletzungen im Wulstbereich“, erklärt der Werkstattexperte von Continental. Weder reiche es aus, vor der Montage nur die Wulstzone zu erwärmen, noch sei eine schnelle und unkontrollierte Erwärmung sinnvoll. „Ratsam ist vielmehr, die Reifen bereits einen Tag vor dem Termin bei angemessener Innenraumtemperatur in der Werkstatt zu lagern.“ Kunden, die ihre Reifen in der heimischen Garage lagern und selbst anliefern, sollten vorab darauf hingewiesen und über die möglichen Risiken informiert werden.

ContiAcademy 

Hinweise zum Schulungsprogramm des Kundendienstes bietet Ihnen der Vertriebsaußendienst.

## Gute Argumente für die Qualität: Premiumreifen im Test

### Die aktuellen Produkte von Continental überzeugen Experten wie gewohnt



Der WinterContact™ TS 870 von Continental beeindruckt die unabhängigen Tester.

Die Fachredaktionen der unabhängigen Automobilpresse sind sich einig: Der WinterContact™ TS 870 ist das Maß aller Dinge. „Der Dominator“ (*Neue Reifenzeitung*) bestätigt damit das gute Abschneiden aus dem vergangenen Jahr.

Egal ob Winter- oder Ganzjahresreifen – an den Produkten von Continental führt auch im aktuellen Umrüstgeschäft kein Weg vorbei. Der WinterContact™ TS 870 für vergleichsweise kleine Fahrzeuge vom Audi A1 bis zum Skoda Fabia gewinnt nicht nur den gemeinsamen Winterreifentest 2022 von ADAC, ÖAMTC und TCS in allen getesteten Dimensionen, sondern fährt auch bei der *Auto Zeitung* allen Wettbewerbern so deutlich davon, dass man sich bei der *Neuen Reifenzeitung*

fragt, „wie vier weitere Testteilnehmer dahinter ebenfalls ‚sehr empfehlenswert‘ sein können“.

Der größere WinterContact™ TS 870 P für Fahrzeuge ab der Mittelklasse aufwärts überzeugte bei *AutoBild Sportscars* („vorbildlich“), *auto motor und sport* („sehr gut“) und der *AutoBild* („gut“).

Überzeugend ist auch das Abschneiden des AllSeasonContact™ als Testsieger von *Gute Fahrt*. Die Experten vergaben die Bestnote: „sehr empfehlenswert“.



Das weltweit einzigartige Prüffahrzeug AVA kommt auf dem Testgelände Contidrom zum Einsatz.

## Fahrerlos und vollelektronisch

### Neues Prüffahrzeug AVA ist weltweit einzigartig

**Vollautomatisierte und fahrzeugmodellunabhängige Tests in reproduzierbarer Umgebung werden den Bremsweg von Reifen weiter verringern.**

Ein neuer Meilenstein in der Entwicklung der Testtechnologie für Sommer und Winterreifen – auf dem Testgelände Contidrom kommt ein eigens für Continental entwickeltes, fahrerloses und vollelektronisches Testfahrzeug für die Messung der Bremsperformance von Pkw-Reifen zum Einsatz. Ziel der vollautomatisierten Tests ist es, den Bremsweg von Reifen weiter zu verringern und so für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu sorgen. Das Analytic Vehicle AIBA (AVA) ermöglicht eine präzise Überwachung der Reibungseigenschaften von Reifen bei Bremsma-

növern auf trockener und nasser Fahrbahn. Mit dem Analysefahrzeug verbindet Continental erstmals die Vorteile einer fahrzeugmodellunabhängigen Testmethode mit der kontrollierten und reproduzierbaren Testumgebung des 2012 in Dienst gestellten Automated Indoor Braking Analyzer (AIBA). So können die Reifenexperten Tests unabhängig von fahrzeug- oder modellspezifischen Eigenschaften durchführen. Damit verfügt das Contidrom über eines der fortschrittlichsten und genauesten Verfahren für Reifenbrems tests weltweit.

## Schneller in der Werkstatt

**Die drei neuen RDKS-Servicegeräte von Continental heißen Autodiagnos Tire 100, 200 und 300.**

Im Reifengeschäft sind Schnelligkeit, Datenverfügbarkeit und Nutzerfreundlichkeit die wichtigsten Faktoren. Die neuen Reifenservice-Geräte der Modellreihe Autodiagnos Tire stellen die wichtigsten Systemdaten nicht nur zügig bereit, sie sind auch über Touchscreens und mit einer extrem einfachen Menüführung so



Die RDKS-Servicegeräte von Continental bieten Touchscreen und intuitive Bedienung.

intuitiv wie ein Smartphone zu bedienen. Mit ihnen ist nicht nur die schnelle Auftragsannahme sowie einfaches Aktivieren, Programmieren und Anlernen von Sensoren möglich. Sie unterstützen die Werkstatt auch bei nachgelagerten Prozessen, etwa bei der Dokumentation, der Einlagerung und der Reifen-Bestellung.

## Maximaler Bodenkontakt

**Neuer Luftreifen für Bodenfahrzeuge im Flughafenbetrieb eingeführt**



Die Produktlinie ist mit dem M+S-Symbol versehen.

Ein Reifen für alle Jahreszeiten – der neue ContiRV20 All Season eignet sich besonders für kleine Gepäckschlepper und -lader, wie sie auf vielen Flughäfen der Welt in der Bodenabfertigungsflotte rund um die Uhr im Einsatz sind. Besondere Merkmale sind maximaler Bodenkontakt und Traktion bei jedem Wetter.

## VV setzt auf Continental

**Der vollelektrische ID.Buzz rollt serienmäßig auf EcoContact™ 6 Q**



Continental liefert vier Dimensionen in 19 und 20 Zoll.

Der EcoContact™ 6 Q ist besonders geräuschoptimiert. Er zeichnet sich durch seine hohe Energieeffizienz, Laufleistung und Bremsperformance sowie sehr gutes Handling aus. Für den ID.Buzz liefert Continental eine Version mit ContiSeal-Technologie, die auch bei beschädigten Reifen die sichere Weiterfahrt ermöglicht.

## Als erster Reifenhersteller

**Continental präsentiert die wichtigsten Marken im TecDoc Catalogue**



Reifendaten auch via Web Service und in den Datenpaketen.

Der TecDoc Catalogue enthält standardisierte Daten von mehr als 900 Ersatzteilmarken. Mit dabei sind jetzt die wichtigsten Konzern-Reifenmarken. Anhand der Größenangabe oder über die Fahrzeugsuche werden die jeweils geeigneten Sommer-, Winter- und Ganzjahresreifen angezeigt.



# »Geschäfte werden von Menschen gemacht«

Interview mit Frank Jung  
langjähriger Leiter Reifen-Ersatzgeschäft Deutschland

Ich blicke mit Freude und Dankbarkeit auf meine Zeit im Unternehmen. Ich hatte tolle Kolleginnen und Kollegen, interessante und herausfordernde Aufgaben und immer wieder Möglichkeiten, zu lernen und den eigenen Horizont zu erweitern. Als ich 1984 meine Ausbildung zum Industriekaufmann/Betriebswirt BA bei Wabco Westinghouse an der Leibniz-Akademie abgeschlossen habe, hätte ich mir niemals träumen lassen, dass mein beruflicher Weg eine so aufregende Reise wird.

In der Tat wurde ich 1988 als Controller eingestellt, um den Aufbau der International Tires & Rubber GmbH (ITR) zu unterstützen. Peter Klenner, der damalige Leiter Marketing Reifen, hat nach einiger Zeit den Vertriebsmann in mir erkannt und mich Jescow von Puttkamer vorgestellt, damals Leiter des deutschen Reifen-Ersatzgeschäfts, Conti-Urgestein und ein großartiges Vorbild. Sein Wahlspruch war: „Geschäfte werden von Menschen gemacht“. Deshalb standen Mitarbeiter und Kunden für ihn stets an erster Stelle. Und das habe ich übernommen.

Den Generalschlüssel zum Erfolg gibt es nicht. Aber diese Grundüberzeugung war sicher ein wichtiger Baustein. Für mein Team ging es mir darum, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, in der sich alle Beteiligten entfalten konnten. Bei unseren Kunden habe ich stets das Gemeinsame gesucht, nicht das Trennende. Dass ich zehn Jahre lang Vergölst geführt habe, hat geholfen, die Herausforderungen zu verstehen, mit denen der Handel konfrontiert ist.

Ich möchte mich vor allem bedanken – bei meinem Team für die kontinuierliche Unterstützung. Bei unseren Kunden für ihre Treue und ungebrochene Dialogbereitschaft auch in schwierigen Situationen. Mirco Brodthage wünsche ich viel Erfolg und Freude – mit seinen internationalen Erfahrungen und seiner ausgeprägten Menschenorientierung bin ich von seinem guten Gelingen überzeugt. Und er kann sich auf ein wunderbares Team stützen, das die richtigen Werte und den nötigen Ansporn mitbringt, um erfolgreich durch diese herausfordernden Zeiten zu kommen.

Woran denken Sie, wenn sie die 34 Jahre revue passieren lassen, in denen Sie bei Continental waren?

Nach Jahrzehnten im Vertrieb, wissen nur Wenige, dass Sie als Controller ins Unternehmen gekommen sind.

Was war über all die Jahre als Leiter des Reifen-Ersatzgeschäfts Deutschland der Schlüssel zum Erfolg?

Wie lautet Ihre persönliche Botschaft an die Wegbegleiter im und außerhalb des Unternehmens?



# »Geschäfte werden von Menschen gemacht«

## Interview mit Mirco Brodthage neuer Leiter Reifen-Ersatzgeschäft Deutschland

**Sie haben die Aufgaben von Frank Jung übernommen. Welche Herausforderungen sind damit verbunden?**

Frank Jung hat das deutsche Reifen-Ersatzgeschäft seitens Continental geprägt. Es war immer sein Anspruch, dass uns unsere Kunden als einen professionellen, sympathischen und leistungsstarken Partner wahrnehmen. Meine persönliche Herausforderung ist es nun, diese großen Fußstapfen auszufüllen und die Kunden weiter von unseren Produkten, Dienstleistungen und der Unternehmenskultur zu überzeugen.

**Wie wird Ihnen die Erfahrung aus dem internationalen Geschäft bei der neuen Aufgabe helfen?**

Ich habe in zwei verschiedenen Umfeldern gearbeitet - in Österreich in einem stabilen, gesättigten Markt mit gefestigten Strukturen und in Südosteuropa, einer Region, die sich fast täglich stark wandelt und großes Wachstumspotenzial hat. Trotz dieser unterschiedlichen Rahmenbedingungen war stets die Problemlösungskompetenz und -bereitschaft im Kundenkontakt entscheidend für den Erfolg. Beides ist also über viele Jahre erprobt.

**Was bedeutet der Wechsel an der Spitze für die Vertriebspartner in Deutschland?**

Vor meiner Auslandsentsendung war ich selbst lange im deutschen Markt als Key Account Manager und Vertriebsleiter tätig. Frank Jung und mich verbinden gleiche Werte. Sein Wahlspruch, dass Geschäfte von Menschen gemacht werden, ist zu einem Teil der Unternehmenskultur geworden. Das sind sehr gute Voraussetzungen für einen reibungslosen Übergang im Sinne unserer Vertriebspartner. Und die ersten Schritte sind wir ja mittlerweile auch schon gemeinsam gegangen.

**Wie bewerten Sie die aktuelle Situation im deutschen Markt?**

Wenn man bedenkt, dass wir mittlerweile gleich mehrere externe Krisen gleichzeitig verkraften müssen, zeigt sich der deutsche Markt sehr robust. Wie sich vor diesem Hintergrund der zunehmende Fachkräftemangel und sich abzeichnende Kaufkraftverluste auswirken werden, bleibt abzuwarten.

**Was haben Sie sich ganz konkret für das kommende Jahr vorgenommen?**

Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen und zahlreicher Unwägbarkeiten ist abzusehen, dass wir sehr intensive Monate vor uns haben. Wir werden alles daran setzen, die sicherlich großen Herausforderungen mit einer flexiblen, leistungsstarken Organisation zur Zufriedenheit unserer Vertriebspartner zu meistern.

# Die Tour begeistert weltweit

## Continental profitiert von der Strahlkraft der Frankreichrundfahrt

Pkw- und Fahrradreifen gemeinsam im Fokus - in der bewährten Doppelfunktion als einer der Hauptsponsoren und Ausrüster erlangt die Marke Continental bei der Frankreichrundfahrt weltweit höchste mediale Aufmerksamkeit.



Das härteste Radrennen der Welt ist das größte jährlich stattfindende Sportereignis in Europa.



Die Begleitfahrzeuge der Tour rollen auf PremiumContact™ 6 und EcoContact™ 6 Q mit der innovativen ContiRe.Tex-Technologie. Das Polyestergerüst in der Karkasse entsteht dabei ganz ohne chemische Zwischenschritte aus gebrauchten PET-Flaschen, die nicht anderweitig wiederverwertet werden. Diese Reifen sind mittlerweile in ganz Europa verfügbar.

Die Begeisterung hätte kaum größer sein können. Mit 1.800 akkreditierten Journalisten, 7.800 Stunden Live-Übertragung in nahezu 200 Ländern und rund zwei Milliarden Menschen, die das härteste Radrennen der Welt im TV verfolgt haben, erreichte das internationale Interesse an der Tour de France in diesem Jahr neue Rekordwerte. Zwölf Millionen Zuschauer waren an der Strecke live dabei und feierten die 176 Radprofis aus 22

Teams, die über eine Renndistanz von 3.328 Kilometern um Punkte, Zeitgut-schriften und Etappensiege kämpften.

Zur Begeisterung beigetragen haben auch zwei deutsche Athleten: Lennard Kämner als zeitweise Zweiter im Gesamtklassement und Simon Geschke, der in der ersten Woche das Bergtrikot eroberte und es bis zum vorletzten Tag trug - länger als jeder andere deutsche Fahrer vor ihm. Am Ende siegte der Däne Jonas

Vingegaard vom Team Jumbo-Visma vor Vorjahressieger Tadej Pogacar (UAE Team Emirates). Die Teamwertung sicherte sich die Continental-bereifte Mannschaft von Ineos Grenadiers. Insgesamt waren fünf der zehn Bestplatzierten auf Reifen von Continental ins Rennen gegangen, die im hessischen Korbach per Hand gefertigt werden. Auch im kommenden Jahr wird Continental wieder als Ausrüster und Sponsor der Tour mit am Start sein.

## Eine der größten PS-Shows der Welt

Zehn Rennen an drei Tagen, prall gefüllte Tribünen und tolle Stimmung im für alle offenen Fahrerlager



Eine Mischung aus Motorsport, Messe und Festival.

Truck-Racing gehört zu den populärsten Motorsportserien in Europa. Rund 1.200 PS beschleunigen die fünf Tonnen schweren Boliden in knappen fünf Sekunden auf 160 km/h. Beim 35. internationalen ADAC Truck-Grand-Prix auf dem Nürburgring waren Continental und Gäste einmal mehr mitdrin - entweder beim VIP-Event oder in einem 380 Quadratmeter großen Zelt mit Catering im Innerfield. Zwölf Kunden-Trucks standen an der legendären Müllenbachschleife.

## Historische Boliden auf dem Ring

Der Oldtimer-Grand-Prix begeistert seit fast 50 Jahren nicht nur die Fans historischer Fahrzeuge



Oldtimer-Grand-Prix bleibt bis mindestens 2028 am Nürburgring.

Der regelmäßig vom Automobilclub von Deutschland (AvD) veranstaltete Oldtimer-Grand-Prix ist das traditionsreichste Renn-Festival des historischen Motorsports in Zentral-Europa und Skandinavien. Vor der Kulisse von rund 30.000 begeisterten Zuschauern waren auch in diesem Jahr wieder Hunderte historische Rennwagen in zahlreichen Startfeldern auf dem Nürburgring am Start. Als Sponsor und Partner mit dabei war auch wieder Continental.



Andre Reinke von Reifen Helm, Lara Boye und Felix Schulze-Varnholt von Artenglück sowie Christoph Brack von Continental (v. l.) pflanzten mit Unterstützung lokaler Landwirte 35.000 Quadratmeter Blühwiese.

## Gemeinsam für Umwelt und Natur

### Zusätzlicher Lebensraum für heimische Arten

**Ressourcen bündeln:** In einem gemeinsamen Projekt mit Reifen Helm setzt sich Continental für den Schutz der Artenvielfalt in Schleswig-Holstein ein.

Neben der Bedrohung durch hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen nimmt auch die Zerstörung von Lebensräumen für Insekten und andere Tierarten weltweit zu. Gemeinsam mit der Organisation Artenglück und lokalen Landwirten haben Continental und Reifen Helm in Schleswig-Holstein rund 35.000 Quadratmeter Blühwiese ausgesät. Dadurch soll ein zusätzlicher nachhaltiger Lebensraum für heimische Arten entstehen. Zum Einsatz kommt speziell insektenfreundliches Saatgut für ausschließlich regionale Pflanzenarten. Dabei sind die Saatgutmischungen auf Mehr-

jährigkeit ausgelegt. Die Flächen sollen langfristig bewirtschaftet und in Zukunft noch erheblich erweitert werden.

Damit auch Endverbraucher sich an dem Projekt beteiligen können, bietet Reifen Helm in zehn Filialen so genannte Saatgutbälle an. Die handgefertigten Kugeln aus einem Erde-Saatgut-Gemisch können dann beispielsweise in Gärten und Balkonkästen ausgesät werden. Als Spender in den Verkaufsräumen dienen recycelte Kaugummiautomaten.

Alle Infos zum spannenden Projekt gibt es im Internet unter [www.artenglueck.de](http://www.artenglueck.de).

## Man sieht sich in Essen

Am 2. Dezember startet die Essen Motor Show. Continental freut sich über Gäste auf Stand A07 in Halle 7.

Das PS-Festival des Jahres wirft seine Schatten voraus. Vom 3. bis 11. Dezember wird die Essen Motor Show einmal mehr zur großen Bühne für sportliche und individuelle Automobile. Für Ungeduldige Tuning-Fans öffnen sich die Tore bereits am 2. Dezember zum so genannten Preview Day.



Alle Infos unter [www.essen-motorshow.de](http://www.essen-motorshow.de).

Mit dabei ist auch wieder Continental. Die Tuning-Abteilung präsentiert sich wie gewohnt gemeinsam mit den wichtigsten Partnern aus der Branche. Der Infotainment-Stand in Halle 7 dürfte damit auch in diesem Jahr eines der interessantesten Ausstellungsziele für die Freunde hochwertiger Fahrzeugveredelung im Premium-Segent sein.

## COC Mobile App

Für moderne Händler-Generationen, die zunehmend mobil orientiert sind



Reifen auswählen und bestellen mit der neuen COC Mobile App.

Für unterwegs: Das digitale Online-Händlerportal ContiOnlineContact verfügt jetzt über eine begleitende App, mit der Händler über ihr Smartphone Reifenverfügbarkeiten prüfen, Bestellungen tätigen sowie Produktinformationen und den Status ihrer Aufträge abrufen können. Verfügbar im Apple AppStore und bei Google Play.

## DocStop bleibt Partner

Continental unterstützt weiterhin im Rahmen der eigenen Vision Zero



Gesunde Fahrer sind sicher unterwegs.

Das gemeinsame Engagement mit DocStop für die bessere medizinische unterwegsversorgung von Berufskraftfahrern geht in eine zweite Runde. Geboten wird unter anderem eine kostenlose Hotline zur Vermittlung von Ärzten mit angebundenem Lkw-Stellplatz sowie sicherer Zugang zu Toiletten und Duschen.

## Exklusiver Tuningtag

BRABUS testet den SportContact™ 7 auf dem Contidrom



Veredelt: BRABUS Porsche auf SportContact™ 7.

Der 44. ContiTuningTag stand ganz im Zeichen des langjährigen Continental Tuning-Partner BRABUS. Der Fahrzeugveredler aus Bottrop präsentierte zehn Fahrzeuge, unter anderem den BRABUS 900 auf Basis des Mercedes-Maybach GLS und den BRABUS 900 Superblack basierend auf dem Mercedes-AMG G 63.

# Extreme Herausforderung

## Die Rennserie Extreme E steht vor einem spannenden Saisonfinale

Das spannende Offroad-Spektakel, das den professionellen Motorsport mit Elektro-SUVs in die entlegensten Winkel der Erde bringt, ist für Continental eine ideale Gelegenheit, um neue Materialien und Verfahren zu erproben.



Spektakuläre Leistung: Die ODYSSEY21 Rennboliden verfügen über ein elektrisches Äquivalent von 550 PS.



Neueste Technologien für mehr Nachhaltigkeit: Die zweite Reifengeneration für die Extreme-E-Rennserie besteht bereits zu rund einem Drittel aus recycelten und erneuerbaren Rohstoffen.

Auch in der zweiten Saison der vollelektrischen Rennserie Extreme E setzen alle Teams auf die Hochleistungsreifen von Continental. Auf der Piste geht es weiter eng zu. Am vorletzten Rennwochenende beim Antofagasta Minerals Copper X Prix in Chile siegte erstmals Chistina Gutiérrez an der Seite von Sébastien Loeb vom Team X44 Vida Carbon Racing. Das Titelrennen bleibt damit spannend. Kurz vor dem Saisonfinale führen im Gesamt-

klassement weiterhin Conti-Testpilotin Mikaela Ahlin-Kottulinsky und ihr Team-Partner Johan Kristoffersson vom Team Rossberg X Racing.

Und während die Teams in Chile verbissen um Punkte und Platzierungen kämpften, nutzte Continental die Strecke bereits für Tests mit Reifen-Konfigurationen für die nächste Generation des Conti-Contact Extreme E. Die Entwickler aus Hannover nutzen die Rennserie nicht zu-

letzt, um neue Materialien auszuprobieren. Mit bislang beeindruckendem Ergebnis, denn das zunächst in der Extreme E erprobte Karkassenmaterial ContiRe.Tex, das komplett aus recycelten PET-Flaschen besteht, hat bereits den Einzug in die Serienproduktion gefunden.

Weiter geht's am 26. und 27. November mit dem Energy X Prix in Punta del Este, Uruguay. Übertragen werden die Rennen bei Pro Sieben MAXX und ran.de.

## Experten zeichnen aus

Der TTI-Award for Innovation and Excellence geht an Continental



20-köpfige Jury aus internationalen Experten entscheidet.

Die internationale Fachzeitschrift *Tire Technology International (TTI)* hat Continental mit dem Preis „Tire Manufacturer of the Year“ ausgezeichnet. Die TTI-Awards gelten als die wichtigsten Auszeichnungen der Branche und würdigen die neuesten weltweiten Entwicklungen und Fortschritt in der Reifentechnologie.

## Bei den Lesern ganz vorn

Continental ist erneut die „Beste Marke“ der AutoBILD



Mehr als 56.000 Leser beteiligten sich.

In der Imagestudie „Die besten Marken in allen Klassen“ wählten die Leser der *AutoBILD* Continental unter den Reifenherstellern gleich dreimal auf den ersten Platz. Die Premiummarke siegte in den Kategorien „Qualität“, „Preis/Leistung“ und „Sportlich“ mit jeweils großem Vorsprung zum Zweitplatzierten.

## Wieder die „Beste Marke“

Continental ist auch im Nutzfahrzeug-Aftermarkt angesehen



24.000 Leser von *Profi Werkstatt* haben sich beteiligt.

Den Titel verteidigt: Die Leser der Fachzeitschrift *Profi Werkstatt* haben zum sechsten Mal ihre Lieblingsmarken des Nutzfahrzeug-Aftermarktes gewählt. Auf der Automechanika wurde Continental als „Beste Profi-Werkstatt-Marke 2022“ in der Kategorie Reifenhersteller ausgezeichnet.

## Alles im Grip

Jetzt Gewinnchance sichern!



Teilnehmende Händler können bis zu zehn adidas-Gutscheine für ihr Team gewinnen.

## Mit Premiumprodukten gewinnen

### Die ContiGripWochen sorgen für Aufmerksamkeit

Abverkaufsunterstützung steigert die Nachfrage nach Premiumprodukten, bietet teilnehmenden Betrieben Aufmerksamkeit und erhöht die Kundenbindung.

Noch bis zum 15. November fördert Continental den Abverkauf von Markenprodukten mit dem bereits bewährten Gewinnspiel für Endverbraucher. Im Mittelpunkt der Kommunikation steht dabei einmal mehr die Vermittlung von Informationen über innovative Technologien für perfekten Grip. Teilnehmen kann jeder Autofahrer, der im Rahmen des Aktionszeitraums beim teilnehmenden Handel mindestens einen Reifen der Marke Continental ab 16 Zoll aufwärts erwirbt – egal, ob es sich dabei um Pkw-, SUV- oder Van-Reifen handelt. Die Aktion richtet

sich gleichermaßen an Käufer von Sommer-, Winter- und Ganzjahresreifen. Zu gewinnen gibt es insgesamt 100 adidas-Gutscheine bis zu einer Wertgrenze von 150,- Euro für Performance-Schuhe vom Premiumhersteller mit innovativer Continental-Gummisohle. Damit können Reifenkäufer nicht nur beim Fahren, sondern auch beim Laufen auf höchste Sicherheit vertrauen. Die Abwicklung der Aktion übernimmt Continental. Für teilnehmende Händler entsteht keinerlei Mehraufwand.

Alle Infos zum Gewinnspiel gibt's im Internet unter [www.gripwochen.de](http://www.gripwochen.de).

## Der Winter hat Regeln

Die aktuellen Winterreifen-Empfehlungen für Busse und Lkw gibt es jetzt auf der Web-Seite von Continental.

Wer im grenzüberschreitenden Verkehr unterwegs ist, sollte im Vorfeld die nötigen Informationen einholen – insbesondere was die Verwendung von Schneeketten und Spikereifen angeht. Letztere sind zwar nirgendwo vorgeschrieben, in einigen Ländern jedoch generell verboten. Schneeketten sind mal erlaubt,



Für schwierige Wintereinsätze: die hochspezialisierten Reifen aus der Skandinavia-Produktfamilie.

mal verboten und mal vorgeschrieben. In einigen Ländern ist außerdem auch für Winterreifen eine Mindestprofiltiefe festgelegt.

Unter [www.conti-lkw-reifen.de/winter](http://www.conti-lkw-reifen.de/winter) hat Continental alle Vorschriften für die Saison 2022/2023 zur Winterrüstung bei Lkw und Bussen zusammengefasst.

## Doppelt hält besser

Der SportContact™ 7 erhält zwei der begehrtesten Design-Auszeichnungen



Die Fachjury wählte unter fast 11.000 Einreichern.

Form, Funktion und innovatives Industriedesign – der sportliche Ultra-High-Performance-Reifen SportContact™ 7 hat den diesjährigen iF DESIGN AWARD in der Disziplin „Produkt“, Kategorie „Automobile/Vehicle“ gewonnen. Hinzu kommt die Auszeichnung mit dem bekannten Red Dot Award für Produktdesign.

## Besser vernetzt

Erweiterte Zusammenarbeit für das Landwirtschaftsreifen-Geschäft



Neues Netzwerk verbessert den Service.

Ziel des TireTech Networks ist es, einen engeren Austausch mit Händlern von Continental-Produkten herzustellen. Geboten werden unter anderem Produktschulungen, Werbematerialien und Aufsteller für den Verkaufsraum. Informationen zur Registrierung gibt's beim zuständigen Außendienstmitarbeiter.

## Schnee, Eis und Regen

Falsche Bereifung ist auch weiterhin eine häufige Unfallursache



Richtige Bereifung gibt Sicherheit auf glatten Fahrbahnen.

Nach einem kurzen Rückgang während der Corona-Zeit, ereigneten sich 2021 in Deutschland wieder mehr Unfälle aufgrund veränderter Straßenverhältnisse wie Schnee-, Eis- und Regenglätte. Die häufigste Ursache von Unfällen durch technische Mängel am Fahrzeug bleibt wie im Vorjahr die falsche Bereifung.

## Corona wirkt sich aus

### Individualverkehr gewinnt an Bedeutung

In Deutschland hat die Pandemie das Mobilitätsverhalten spürbar beeinflusst. Viele Menschen vermeiden, wenn möglich, öffentliche Verkehrsmittel und setzen aufs Auto.



Für 93 Prozent der deutschen Pkw-Besitzer ist und bleibt das Fahrzeug wichtig.

Die Verlagerung von Büroarbeitszeiten ins Home-Office und in vielen Branchen auch Kurzarbeit haben während der Corona-Pandemie die durchschnittlichen Kilometerleistungen von vielen Menschen spürbar reduziert. Auf's Auto verzichten möchte deshalb trotzdem fast niemand. Im Gegenteil: Ein eigenes Fahrzeug scheint wichtiger denn je. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage des Marktforschungsinstituts Statista. Für 93 Prozent der deutschen Pkw-Besitzer ist und bleibt das Fahrzeug wichtig. Für 61 Prozent der Befragten steht fest, dass Corona und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie ihr Mobilitätsverhalten nicht verändern werden. Für rund ein Fünftel ist die Sorge vor der Ansteckung mit Corona sogar ein Grund, mehr Strecken mit dem eigenen Auto zurückzulegen.



Die Bedeutung des eigenen Autos für den Urlaub ist gestiegen.

## Das Auto als Rückzugsort

### Die Ergebnisse der Mobilitätsstudie

Das Auto gewinnt durch die Pandemie weiter an Bedeutung und ist für viele Menschen fester Bestandteil des eigenen Reise- und Freizeitverhaltens.

Eine Mehrheit der Menschen in Deutschland definiert das Auto als wesentlichen Teil ihrer Mobilität und ihres individuellen Lebensraums. Das ist eines der Kernergebnisse der repräsentativen Continental Mobilitätsstudie 2022. 54 Prozent der im Rahmen der Studie Befragten sehen das eigene Auto als persönlichen Rückzugsort an. Über die Hälfte (53 Prozent) nutzt für Urlaubsreisen ein Auto beziehungsweise ein Camping- oder Wohnmobil - mehr als mit dem Zug oder Flugzeug zusammen. Auch vor dem Hintergrund von langen Warte- und Abfertigungszeiten an Flughäfen und ausfallenden oder teilweise stark überfüllten öffentlichen Verkehrsmitteln etwa im Zuge des Neun-Euro-Tickets sind für 91 Prozent der Umfrageteilnehmer der Komfort und die Sicherheit des Autos während der Urlaubsreise wichtiger geworden. Die weit überwiegende Mehrheit derjenigen, die angaben, während der Pandemie unterwegs gewesen zu sein, will auch nach deren Ende das Auto, das Camping- oder Wohnmobil unverändert oder sogar häufiger nutzen.

## Der Onlinehandel boomt

### Retouren binden Logistik-Kapazitäten

Auch im Transportsektor hat die Pandemie Spuren hinterlassen. Verändertes Einkaufsverhalten löste einen Boom im Onlinegeschäft aus. Die Transportunternehmen haben Mühe, den gestiegenen Mengen gerecht zu werden.

Rund 17 Prozent des speditionellen Sammelgutgeschäfts entfallen inzwischen auf den kleinteiligen Privatkundenanteil. Grund dafür ist der Boom im Onlinehandel. Im Vorcoronajahr 2019 belief sich der Umsatz durch E-Commerce im B2C-Distanzhandel nach Informationen des Statistischen Bundesamtes noch auf 59,2 Milliarden Euro, zwei Jahre später waren es schon 86,7 Milliarden Euro. Und für das laufende Jahr prognostizieren Experten einen Anstieg auf 97,4 Milliarden Euro. Befeuert wurde das rasante Umsatzwachstum nicht zuletzt durch die pandemiebedingten Schließungen im Einzelhandel. Doch der Boom bei den Bestellungen hat auch seine Schattenseiten. Denn den stark steigenden Auslieferverkehren stehen ebenso stark



Das veränderte Einkaufsverhalten während der Pandemie hat Folgen: Mittlerweile ist jeder vierte Lkw ständig mit Retouren beschäftigt.

gestiegene Retourenverkehre gegenüber. Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland (BEVH) hat sich in einem Kompendium mit dem Thema eingehend befasst und ist zu folgendem Schluss gekommen: Für die artikelbezogene Retourenquote im B2C-Distanzhandel wird im Durchschnitt eine Spanne von jedem achten bis zu jedem fünften Artikel angenommen - im Bereich hochmodischer Artikel auch bis zu über jedem zweiten Artikel - der zurückgeschickt wird. Das bedeutet: Einer von vier Lkw ist ständig mit Retouren beschäftigt.



## Das wissen nur die Wenigsten

Die Energiesparverordnung der Regierung wird dazu führen, dass es demnächst in Deutschland ungewohnt dunkel ist. Unter anderem soll die Beleuchtung an öffentlichen Gebäuden ausgeschaltet werden. Leuchtreklamen bleiben aus und vielerorts wird ganz oder teilweise auf Straßenbeleuchtung verzichtet. Und das hat Folgen für Autofahrer. Denn wer sein Fahrzeug an schlecht oder gar nicht beleuchteten Straßen abstellt, muss innerorts das Parklicht einschalten. Umfragen belegen: Wie das geht, wissen nur die Wenigsten. Im Falle der Zuwiderhandlung droht bei Unfällen aber eine Mitschuld.

### KAUM ZU GLAUBEN ...

#### Deutschland ist das ...

**Das Kraftfahrtbundesamt führt eine Statistik über alle Bußgelder**

Im Ranking der kostenpflichtigen Fehler der Autofahrer liegt Falschparken mit riesigem Abstand auf dem ersten Platz. Für kein anderes Vergehen werden in Deutschland mehr Strafzettel verteilt. Pro Jahr kommen mehrere Millionen zusammen. Wie viel Geld Städte und Gemeinden dabei von Falschparkern zum Wohle der Staatskasse einsammeln, wird allerdings nicht zentral erfasst.

#### ... Land der Falschparker, ...

**Falschparken wird nicht einheitlich streng verfolgt und geahndet**

Eine Untersuchung des Zeit-Magazins in Städten mit mindestens 100.000 Einwohnern zeigt, dass die Durchsetzung der Straßenverkehrsordnung gegenüber Falschparkern in Deutschland unterschiedlich streng gehandhabt wird. Bei Spitzenreiter Offenbach kommen auf 100 angemeldete Pkw bemerkenswerte 127 Strafzettel. In Ludwigshafen sind es mit 63 nicht einmal halb so viele.

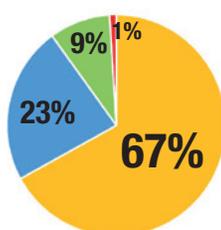
#### ... nicht Land der Raser

**Wer ins Ausland reist, sollte sich vorab über Bußgelder informieren**

Das Fahrzeug falsch zu parken, wird innerhalb Europas sehr unterschiedlich geahndet. Während Verkehrssünder in Bulgarien mit fünf Euro davon kommen können, zahlt man in Norwegen mindestens 90 Euro, in Ungarn bis zu 165 Euro. Am teuersten ist Falschparken in Spanien. Dort fordern die Ordnungshüter bis zu 200 Euro. Deutschland belegt einen Mittelfeldplatz.

## Statistik: Ganzjahresreifen während der Pandemie gefragt

Während der Corona-Pandemie setzen Endverbraucher in der Umrüstung offensichtlich verstärkt auf Ganzjahresreifen. Sowohl im Winter 2020 als auch im Sommer 2021 gewann das Segment deutlich an Bedeutung. Zuletzt kauften in der Winterumrüstung nur noch 67 Prozent die saisonalen Spezialisten.



Die Daten wurden 2019 und 2021 jeweils in einer repräsentativen Befragung von der forsa main Marktinformationssysteme GmbH erhoben.

#### Reifen, die zuletzt für den Einsatz im Winter gekauft wurden:

- 67%: Winterreifen (- 9%)
- 23%: Ganzjahresreifen (+ 6%)
- 9%: Sommerreifen (+ 3%)
- 1%: Runderneuerte/Gebrauchte

(Mehrfachnennungen waren nicht möglich)

## Abgefahren



### Impressum

#### Herausgeber

• Mirco Brodthage  
Leiter Continental Reifen ERS-D  
**Verantwortlich (iSdP)**  
• Ralf Hoffmann  
Leiter Marketing und Pricing  
Büttnerstr. 25, 30165 Hannover  
Tel.: 0049-(0511)-938-2077  
Fax: 0049-(0511)-938-2826

#### Redaktion, Layout TextBetrieb

Zum Lindholze 6, 30982 Pattensen  
Tel.: 0049-(05101)-852552  
E-Mail: info@textbetrieb.de

#### Gesamt-Koordination Continental

Sandra Bretthauer  
**Ltg. Redaktion**  
Klaus Engelhart  
**Fotos:** Continental, ADAC, BMW, Charly Lopez, VW sowie algre, am, candy1812, cirquedesprit, fotomek, industrieblick, jchizhe, Karin & Uwe Annas, Photocreo Bednarek, Poul Carlsen, (alle Adobe Stock)  
Ausgabe Oktober 2022  
**Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Zustimmung von Continental.**  
E-Mail: marketing@conti.de



# Vertrauen Sie den Reifen, denen die Experten vertrauen.

**Wiederholt ausgezeichnete Sicherheit - entwickelt in Deutschland.**

Mit Stolz präsentieren wir Ihnen den Grund, warum wir unsere Arbeit lieben. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass sich unser Ehrgeiz und unsere Ambitionen auszahlen. Wussten Sie schon, dass unsere Produkte in unabhängigen Tests seit Jahren Bestnoten erhalten? Und dieser kontinuierliche Erfolg ist wirklich kein Zufall, denn wir stecken immer maximale Hingabe und Leidenschaft in jedes einzelne Produkt, um Ihnen das beste Verkaufsargument von allen zu geben: offiziell ausgezeichnete Sicherheit. Diese Ergebnisse machen uns stolz und motivieren uns, jeden Tag weiter daran zu arbeiten, dass unsere Produkte die Straßen sicherer machen. Damit Sie sich auf uns verlassen können, wenn Ihre Kunden sich auf Sie verlassen.